

Unsere Region braucht keine Logistikzentren sondern Gewerbe mit Zukunft

Antragstext:

Die Grünen im Landkreis Gießen wollen keine weiteren großflächigen Gewerbeansiedlungen/Logistikzentren im Landkreis Gießen ermöglichen, es sei denn, sie erfüllen folgende Kriterien:

- **Die Flächen, auf denen sie errichtet werden sollen, waren bisher schon Gewerbegebiet o.ä. (Konversionsflächen).**
- **Sie haben einen Gleisanschluss bzw. sie bieten die Möglichkeit einen Gleisanschluss ohne große Komplikationen zu legen (Entfernung).**
- **Die Zahl der entstehenden Arbeitsplätze steht in einem vernünftigen Verhältnis zum Flächenverbrauch.**
- **Die Ansiedlung zieht keinen zusätzlichen größeren LKW-Verkehr nach sich.**

Stattdessen wollen wir kleinere Gewerbeflächen entwickeln, die dem Eigenbedarf der Städte und Gemeinden dienen und/oder der Ansiedlung von Gewerbe, das zukunftsfähig ist und Arbeitsplätze schafft. Sie sollen es ermöglichen, dass heimische Betriebe sich erweitern können oder dass neue zukunftsfähige Betriebe in der Region gegründet werden können. Hierzu können auch Flächen im Außenbereich ausgewiesen werden.

Wertvolle landwirtschaftliche Böden oder für den Naturschutz relevante Flächen sollen ausdrücklich von Bebauung frei gehalten werden. Das Gleiche gilt für Überschwemmungsgebiete.

Wir fordern unsere Mandatsträger in der Regionalversammlung, im Kreistag und in den Städte- und Gemeindeparlamenten auf, sich für diese Ziele einzusetzen.

Begründung:

Das Land Hessen hat im Landesentwicklungsplan eine Reduzierung des Flächenverbrauchs auf täglich 2,5 ha auf der gesamten Landesfläche vorgesehen. Langfristig muss der Flächenverbrauch auf Null reduziert werden. Das wird nur bei konsequentem Flächenrecycling gelingen (Konversionsflächen aus militärischer Nutzung/ehemalige Wohn- und Gewerbeflächen usw.). Dieses Flächenrecycling sollte immer vor Ausweisung von neuen Wohn- und Gewerbeflächen als Möglichkeit geprüft werden. Das gilt für sämtliche Planungsebenen (RRÖP, FNP, Bebauungsplan).

In Bezug auf Gewerbeflächen ist eine gewisse Eigenentwicklung jeder Stadt/Gemeinde zuzugestehen, diese Eigenentwicklungsflächen sind dazu gedacht, sich vergrößernden Betrieben eine Möglichkeit vor Ort zu bieten, aber auch Neugründungen in der Region zu ermöglichen. Das bedeutet, dass weiterhin auch Flächen im Außenbereich für die Gewerbeentwicklung vorgesehen werden müssen, wenn auch in einem weit geringeren Maß als bisher. So wurden von den Vorranggebieten Industrie und Gewerbe aus dem Raumordnungsplan 2010 nur 2% mit einem B-Plan entwickelt.

Weiterhin ist in der Region die Tendenz festzustellen, Logistikzentren anzusiedeln. Diese Zentren haben einen enorm hohen Flächenverbrauch bei häufig geringer Arbeitsplatzzahl. Sie ziehen LKW-Verkehr nach sich, der nicht in unserem Sinne ist. Das Prognos-Gutachten für die

Regionalversammlung zur Gewerbeflächenentwicklung für den neuen Regionalplan sieht mehrere (6) sehr große Gewerbegebiete im Landkreis Gießen für den „exogenen Bedarf“ vor. Diese Flächen werden in unserem Raum fast immer mit Logistikzentren bebaut. Das liegt daran, dass der Landkreis an zwei Autobahnen in der Mitte Deutschlands und sehr nah an einer Metropolregion liegt. Die neuen Industriebetriebe, die immer als Grund für die Ausweisung dieser großflächigen Gewerbegebiete dienen, sind eine Utopie. Für den Fall, dass solch ein Investor tatsächlich einmal Interesse zeigt, reichen auch 1-2 größere bevorratete Flächen in der Region Mittelhessen aus, die eine gute Lage haben.

Große Logistikzentren versiegeln große Flächen bei relativ geringem Personalbedarf. Sie ziehen starken LKW-Verkehr nach sich. All das widerspricht grüner Politik. Wir wollen gute landwirtschaftliche Böden genauso schützen wie wertvolle Flächen für den Naturschutz. Güter gehören auf die Schiene, nicht auf die Straße. Wir wollen lebens- und liebenswerte Innenstädte und keinen Internethandel mit der Kette von LKW zum Logistikzentrum zum kleineren LKW bis zum fünften Lieferwagen an der Haustür an einem Tag.